



**IWAK**

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur

Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main

# INDIKATOREN ZUR EINSCHÄTZUNG DER AUSWIRKUNGEN DER CORONA-KRISE AUF DIE REGIONALEN ARBEITS- MÄRKTE IN HESSEN

## 1. IWAK-REGIONALDATENREPORT (STAND: APRIL 2020)

### ERSTELLT VOM:

Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK),  
Zentrum der Goethe-Universität Frankfurt am Main  
Senckenberganlage 31  
60325 Frankfurt a.M.  
[www.iwak-frankfurt.de](http://www.iwak-frankfurt.de)

### EINFÜHRUNG:

Mit dem 1. IWAK-Regionaldatenreport legt das Institut für Wirtschaft, Arbeit und Kultur (IWAK) eine Momentaufnahme der Auswirkungen der Corona-Pandemie auf Arbeitsmarkt und Wirtschaft in den Kreisen und kreisfreien Städten Hessens vor. Diese Momentaufnahme soll sowohl regionalen Akteuren als auch Akteuren auf der Landesebene Orientierung geben. Indikatoren zu vier Themen erlauben eine erste, vorsichtige Beschreibung der Folgen der Krise für Arbeitsmarkt und Wirtschaft im regionalen Vergleich:

- Anzeigen über Kurzarbeit,
- Entwicklung der Arbeitslosigkeit,
- Entwicklung der gemeldeten offenen Arbeitsstellen und
- Entwicklung der gemeldeten offenen Ausbildungsstellen.

Für die Darstellungen wird auf öffentliche Statistiken der Bundesagentur für Arbeit zurückgegriffen. Diese bilden die Situation zum Ende April 2020 ab. Wenn weitere Daten verfügbar sind, die dabei helfen, Entwicklungen auf den regionalen Arbeitsmärkten zu beschreiben, werden diese eingearbeitet. Es ist vorgesehen, diese IWAK-Regionaldatenreports monatlich zur Verfügung zu stellen.

### ANSPRECHPARTNERIN FÜR RÜCKFRAGEN UND RÜCKMELDUNGEN:

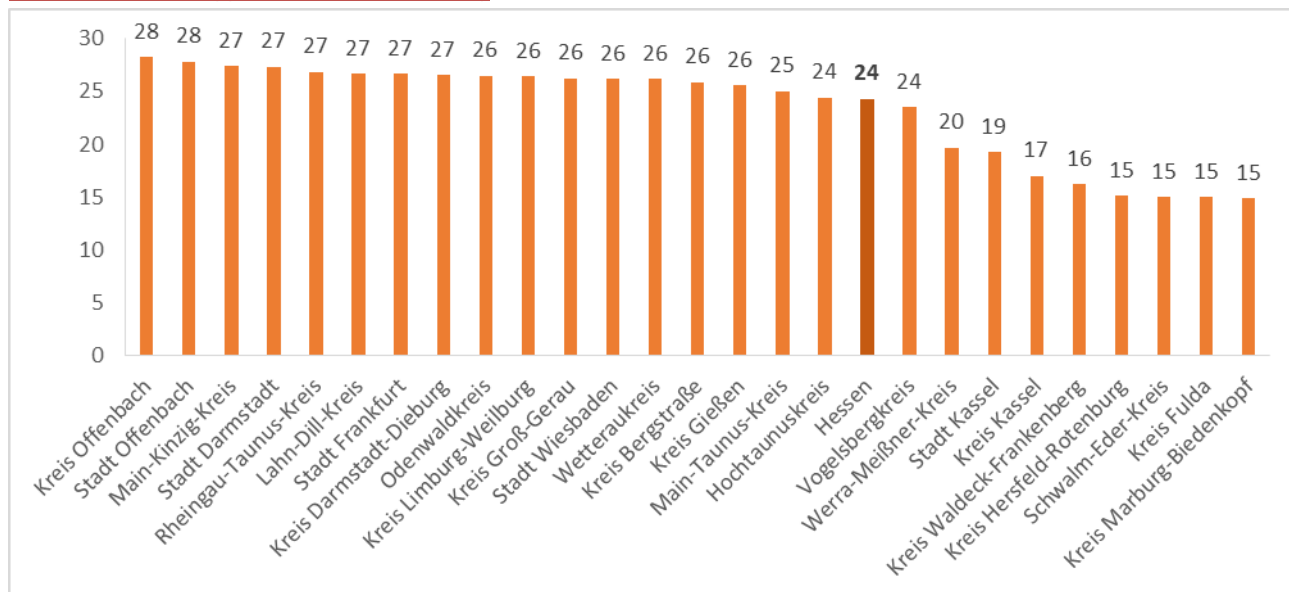
Lora Demireva

Kontakt: Tel.: 069-798-25475, E-Mail: [demireva@em.uni-frankfurt.de](mailto:demireva@em.uni-frankfurt.de)

## 1. KURZARBEIT

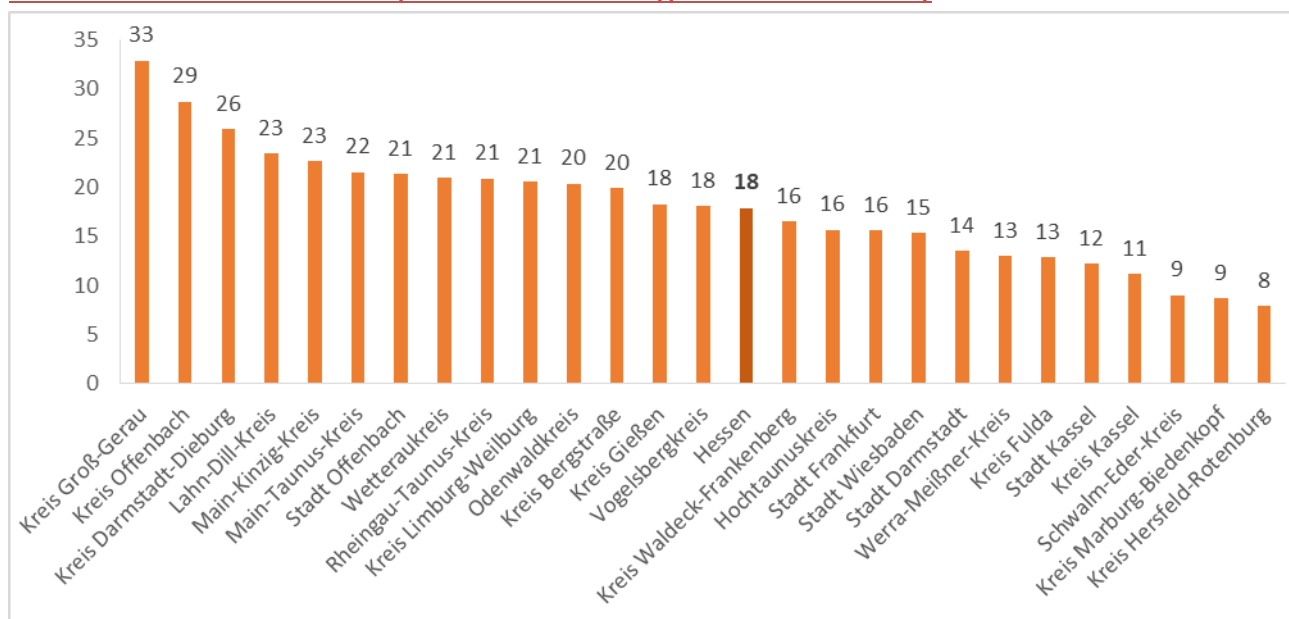
Der geschätzte Anteil der Betriebe, die vom 01. bis zum 26. April 2020 Kurzarbeit angemeldet haben, variiert zwischen minimal 15% (Kreis Marburg-Biedenkopf) und maximal 28% (Kreis Offenbach). Der hessische Durchschnitt liegt bei 24%. Von Anzeigen über Kurzarbeit betroffen sind schätzungsweise zwischen 8% (Kreis Hersfeld-Rotenburg) und 33% (Kreis Groß-Gerau) der Beschäftigten. Der hessische Durchschnitt liegt bei 18% der Beschäftigten.

**ABB. 1: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM REGIONALEN VERGLEICH (01. BIS ZUM 26. APRIL)(ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik über Kurzarbeit und Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

**ABB. 2: GESCHÄTZTER ANTEIL DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT IM REGIONALEN VERGLEICH (01. BIS ZUM 26. APRIL)(ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Statistik über Kurzarbeit und Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

**TAB. 1: GESCHÄTZTER ANTEIL DER BETRIEBE MIT ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT UND GESCHÄTZTER ANTEIL DER SOZIALVERSICHERUNGSPFLICHTIG BESCHÄFTIGTEN IN ANZEIGEN ÜBER KURZARBEIT (01. BIS ZUM 26. APRIL)**

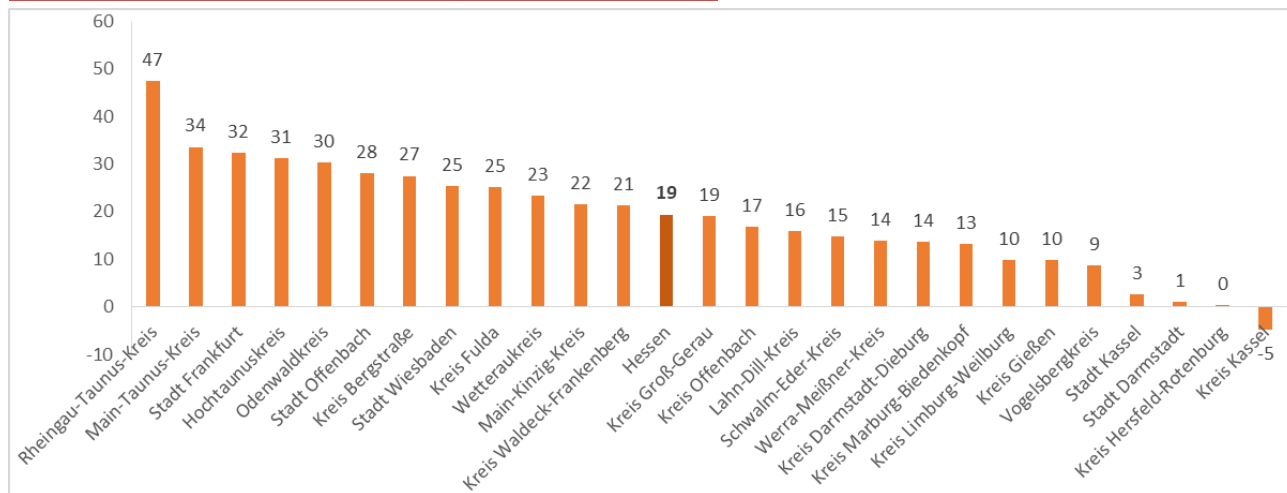
	Region	Anzahl Betriebe (30.06.2019)	Anzeigen über Kurzarbeit (April 2020)	Geschätzter Anteil Betriebe mit Anzeigen über Kurzarbeit (April 2020) an allen Betrieben (30.06.2019)	Anzahl sozialversicherungspflichtig Beschäftigter (svB) (30.06.2019)	Personen in Anzeigen über Kurzarbeit (April 2020)	Geschätzter Anteil der Personen in Anzeigen über Kurzarbeit (April 2020) an allen svB (30.06.2019)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	4.741	1.296	27%	105.338	14.272	14%
	Stadt Frankfurt	25.393	6.765	27%	602.428	93.997	16%
	Stadt Offenbach	3.448	959	28%	48.230	10.313	21%
	Stadt Wiesbaden	8.291	2.170	26%	137.731	21.215	15%
	Kreis Bergstraße	7.350	1.902	26%	76.359	15.197	20%
	Kreis Darmstadt-Dieburg	6.950	1.847	27%	77.339	20.034	26%
	Kreis Groß-Gerau	6.163	1.618	26%	101.095	33.259	33%
	Hochtaunuskreis	7.097	1.734	24%	97.597	15.318	16%
	Main-Kinzig-Kreis	10.541	2.892	27%	138.660	31.420	23%
	Main-Taunus-Kreis	6.770	1.694	25%	102.385	22.082	22%
	Odenwaldkreis	2.417	640	26%	27.659	5.642	20%
	Kreis Offenbach	9.940	2.803	28%	128.577	36.922	29%
	Rheingau-Taunus-Kreis	4.591	1.233	27%	45.613	9.529	21%
Wetteraukreis	7.800	2.039	26%	87.057	18.221	21%	
Mittel Hessen	Kreis Gießen	6.662	1.703	26%	99.254	18.147	18%
	Lahn-Dill-Kreis	6.323	1.689	27%	95.693	22.470	23%
	Kreis Limburg-Weilburg	4.792	1.264	26%	54.921	11.296	21%
	Kreis Marburg-Biedenkopf	5.490	819	15%	92.742	8.103	9%
	Vogelsbergkreis	2.652	624	24%	32.499	5.881	18%
Nord Hessen	Stadt Kassel	5.784	1.116	19%	112.850	13.801	12%
	Kreis Fulda	5.753	863	15%	94.241	12.179	13%
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	2.798	424	15%	49.147	3.887	8%
	Kreis Kassel	5.049	859	17%	74.877	8.383	11%
	Schwalm-Eder-Kreis	4.099	617	15%	56.087	5.068	9%
	Kreis Waldeck-Frankenberg	4.131	669	16%	63.889	10.539	16%
	Werra-Meißner-Kreis	2.620	516	20%	28.596	3.729	13%
<b>Hessen</b>	<b>167.645</b>	<b>40.755</b>	<b>24%</b>	<b>2.630.864</b>	<b>470.904</b>	<b>18%</b>	

Quelle: Statistik über Kurzarbeit und Beschäftigungsstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

## 2. ARBEITSLOSIGKEIT

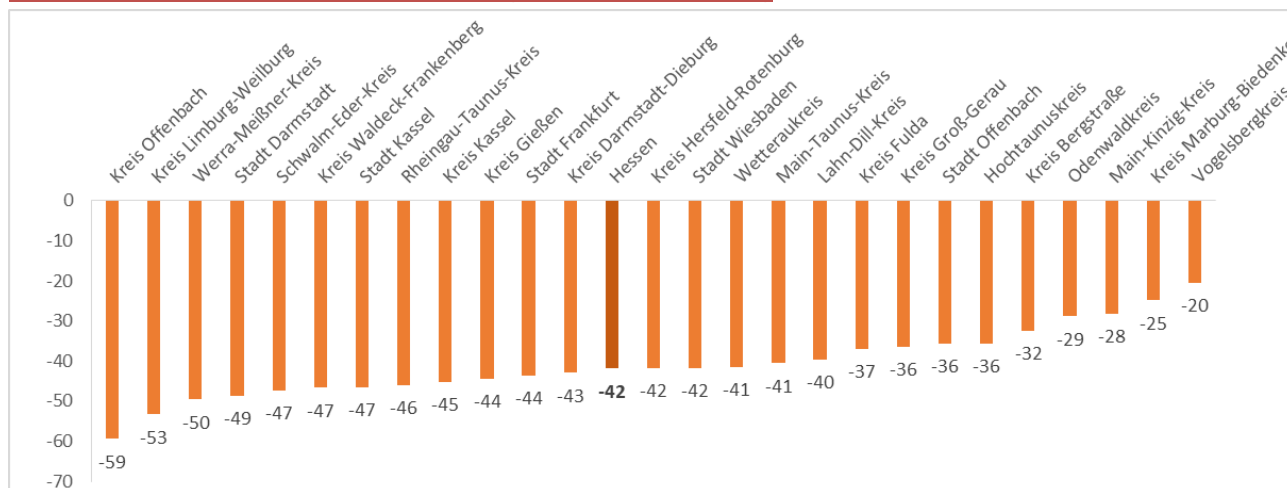
Im Vergleich zum April 2019 sind im April 2020 die Zugänge in Arbeitslosigkeit mit Ausnahme der Kreise Kassel und Hersfeld-Rotenburg gestiegen, am stärksten im Rheingau-Taunus-Kreis (+47%). Im hessischen Durchschnitt liegt die Zunahme bei 19%. In allen Kreisen und kreisfreien Städten sind im April 2020 zudem weniger Personen aus Arbeitslosigkeit abgegangen. Im hessischen Durchschnitt liegt die Anzahl der Abgänge 42% unter dem Wert für April 2019.

**ABB. 3: VERÄNDERUNG DER ZUGÄNGE IN ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN APRIL 2020 UND APRIL 2019 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit

**ABB. 4: VERÄNDERUNG DER ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN APRIL 2020 UND APRIL 2019 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit

**TAB. 2: VERGLEICH DER ZUGÄNGE IN UND ABGÄNGE AUS ARBEITSLOSIGKEIT (SGB III UND SGB II) ZWISCHEN APRIL 2020 UND APRIL 2019 IM REGIONALEN VERGLEICH**

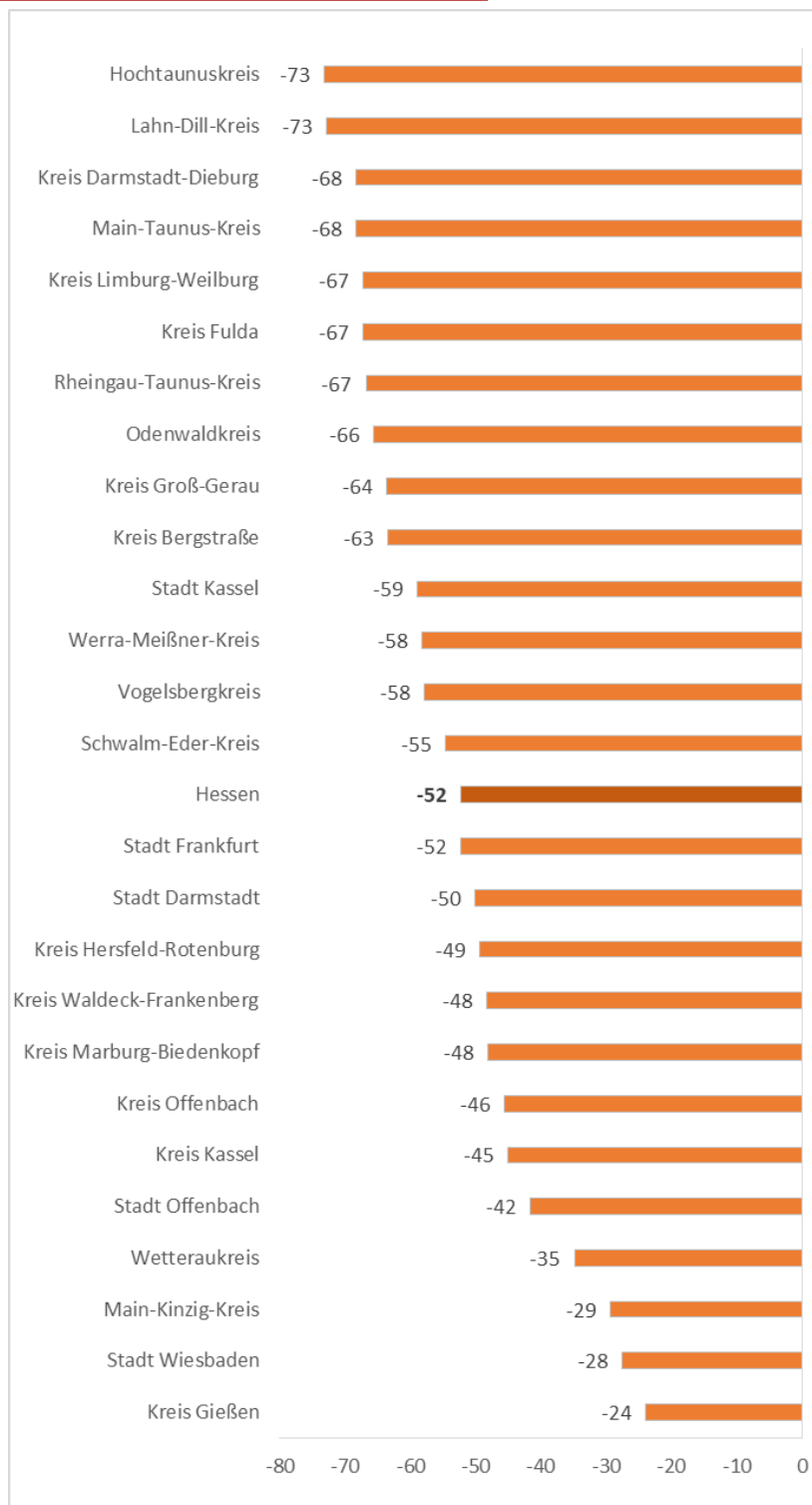
	Region	Zugänge in Arbeitslosigkeit im April 2020	Zugänge in Arbeitslosigkeit im April 2019	Veränderung zwischen April 2019 und April 2020 (in %)	Abgänge aus Arbeitslosigkeit im April 2020	Abgänge aus Arbeitslosigkeit im April 2019	Veränderung zwischen April 2019 und April 2020 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.232	1.220	1%	661	1.286	-49%
	Stadt Frankfurt	7.999	6.045	32%	3.599	6.374	-44%
	Stadt Offenbach	1.964	1.534	28%	1.037	1.610	-36%
	Stadt Wiesbaden	2.486	1.984	25%	1.314	2.254	-42%
	Kreis Bergstraße	1.614	1.266	27%	912	1.349	-32%
	Kreis Darmstadt-Dieburg	1.781	1.567	14%	912	1.597	-43%
	Kreis Groß-Gerau	2.454	2.061	19%	1.327	2.088	-36%
	Hochtaunuskreis	1.125	858	31%	576	894	-36%
	Main-Kinzig-Kreis	3.153	2.595	22%	1.900	2.643	-28%
	Main-Taunus-Kreis	1.341	1.004	34%	628	1.056	-41%
	Odenwaldkreis	586	450	30%	372	523	-29%
	Kreis Offenbach	2.920	2.501	17%	1.125	2.771	-59%
	Rheingau-Taunus-Kreis	1.088	738	47%	526	974	-46%
	Wetteraukreis	2.242	1.817	23%	1.180	2.014	-41%
Mittel Hessen	Kreis Gießen	1.983	1.807	10%	1.173	2.108	-44%
	Lahn-Dill-Kreis	1.810	1.562	16%	1.012	1.677	-40%
	Kreis Limburg-Weilburg	1.346	1.225	10%	698	1.494	-53%
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.635	1.444	13%	1.076	1.432	-25%
	Vogelsbergkreis	675	621	9%	490	616	-20%
Nord Hessen	Stadt Kassel	2.428	2.367	3%	1.336	2.498	-47%
	Kreis Fulda	1.352	1.080	25%	742	1.178	-37%
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	647	645	0%	427	733	-42%
	Kreis Kassel	1.326	1.393	-5%	821	1.497	-45%
	Schwalm-Eder-Kreis	1.338	1.165	15%	689	1.308	-47%
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.178	971	21%	601	1.126	-47%
	Werra-Meißner-Kreis	923	811	14%	433	858	-50%
<b>Hessen</b>	<b>48.626</b>	<b>40.731</b>	<b>19%</b>	<b>25.567</b>	<b>43.958</b>	<b>-42%</b>	

Quelle: Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit

### 3. GEMELDETE ARBEITSSTELLEN

Im April 2020 wurden in allen Regionen Hessens weniger offene Arbeitsstellen neu gemeldet als im April 2019. Die stärksten Rückgänge zeigten sich im Hochtaunuskreis und im Lahn-Dill-Kreis mit jeweils -73%, der hessische Durchschnitt lag bei -52%.

**ABB. 5: VERÄNDERUNG DES ZUGANGS GEMELDETER OFFENER ARBEITSSTELLEN ZWISCHEN APRIL 2020 UND APRIL 2019 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Arbeitsstellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit

**TAB. 3: ZUGANG GEMELDETE OFFENE ARBEITSSTELLEN IM APRIL 2020 UND APRIL 2019**

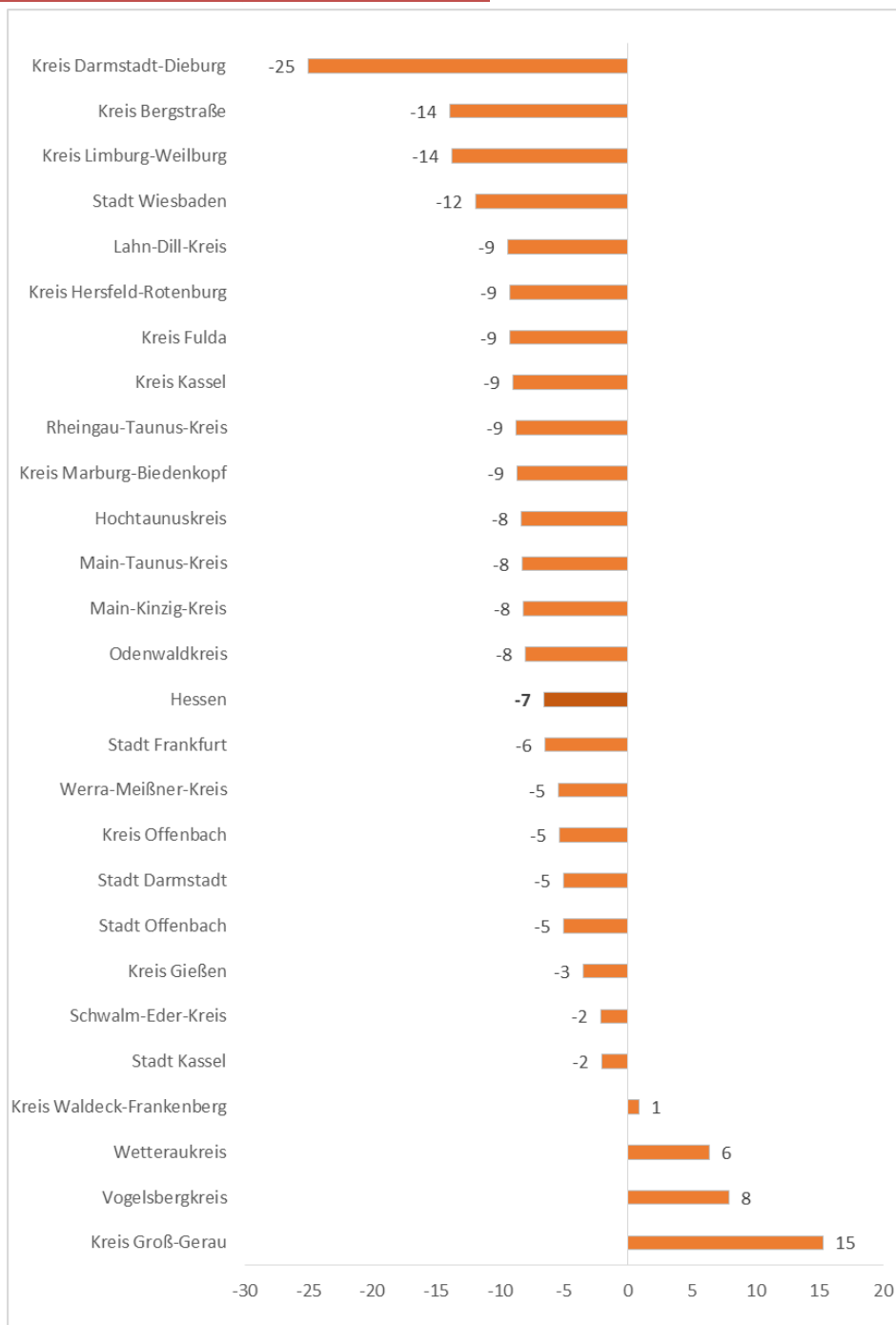
Region		Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im April 2020	Zugang gemeldete offene Arbeitsstellen im April 2019	Veränderung zwischen April 2019 und April 2020 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	237	476	-50%
	Stadt Frankfurt	782	1.639	-52%
	Stadt Offenbach	101	173	-42%
	Stadt Wiesbaden	459	634	-28%
	Kreis Bergstraße	203	555	-63%
	Kreis Darmstadt-Dieburg	114	360	-68%
	Kreis Groß-Gerau	209	575	-64%
	Hochtaunuskreis	94	350	-73%
	Main-Kinzig-Kreis	474	671	-29%
	Main-Taunus-Kreis	90	284	-68%
	Odenwaldkreis	42	122	-66%
	Kreis Offenbach	229	421	-46%
	Rheingau-Taunus-Kreis	78	235	-67%
	Wetteraukreis	386	593	-35%
Mittel Hessen	Kreis Gießen	439	578	-24%
	Lahn-Dill-Kreis	158	581	-73%
	Kreis Limburg-Weilburg	125	382	-67%
	Kreis Marburg-Biedenkopf	315	607	-48%
	Vogelsbergkreis	90	214	-58%
Nord Hessen	Stadt Kassel	255	622	-59%
	Kreis Fulda	241	735	-67%
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	186	368	-49%
	Kreis Kassel	179	326	-45%
	Schwalm-Eder-Kreis	149	329	-55%
	Kreis Waldeck-Frankenberg	216	418	-48%
	Werra-Meißner-Kreis	89	213	-58%
<b>Hessen</b>		<b>5.940</b>	<b>12.461</b>	<b>-52%</b>

Quelle: Arbeitsstellenstatistik der Bundesagentur für Arbeit

#### 4. GEMELDETE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN

Die Anzahl der gemeldeten offenen Berufsausbildungsstellen (von Oktober 2019 bis April 2020) liegt deutlich unter dem Vorjahreswert (vom Oktober 2018 bis April 2019). Im hessischen Durchschnitt bieten die Betriebe 7% weniger offene Ausbildungsstellen für das kommende Ausbildungsjahr an. Im regionalen Vergleich zeigen sich allerdings Unterschiede: Während beispielsweise im Kreis Groß-Gerau sogar mehr Ausbildungsplätze angeboten werden (+15%), ist der Rückgang im Kreis Darmstadt-Dieburg beträchtlich (-25%).

**ABB. 6: VERÄNDERUNG DER GEMELDETEN BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN ZWISCHEN APRIL 2020 UND APRIL 2019 IM REGIONALEN VERGLEICH (ANGABEN IN PROZENT)**



Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen



**TAB. 4: GEMELDETE BERUFSAUSBILDUNGSSTELLEN BIS APRIL 2020 UND APRIL 2019**

	Region	Zugang gemeldete Berufsausbildungs- stellen von Okto- ber 2019 bis April 2020	Zugang gemeldete Berufsausbildungs- stellen von Oktober 2018 bis April 2019	Veränderung zwischen Oktober 2018 bis April 2019 und Oktober 2019 bis April 2020 (in %)
Süd Hessen	Stadt Darmstadt	1.053	1.114	-5%
	Stadt Frankfurt	3.329	3.560	-6%
	Stadt Offenbach	476	503	-5%
	Stadt Wiesbaden	1.390	1.578	-12%
	Kreis Bergstraße	1.048	1.218	-14%
	Kreis Darmstadt-Dieburg	881	1.172	-25%
	Kreis Groß-Gerau	1.326	1.150	15%
	Hochtaunuskreis	964	1.052	-8%
	Main-Kinzig-Kreis	1.939	2.112	-8%
	Main-Taunus-Kreis	713	777	-8%
	Odenwaldkreis	349	358	-3%
	Kreis Offenbach	1.408	1.534	-8%
	Rheingau-Taunus-Kreis	593	650	-9%
	Wetteraukreis	1.374	1.292	6%
Mittelhessen	Kreis Gießen	1.381	1.431	-3%
	Lahn-Dill-Kreis	1.448	1.598	-9%
	Kreis Limburg-Weilburg	910	1.055	-14%
	Kreis Marburg-Biedenkopf	1.360	1.489	-9%
	Vogelsbergkreis	666	617	8%
Nordhessen	Stadt Kassel	1.546	1.585	-2%
	Kreis Fulda	2.338	2.575	-9%
	Kreis Hersfeld-Rotenburg	847	933	-9%
	Kreis Kassel	946	1.044	-9%
	Schwalm-Eder-Kreis	873	892	-2%
	Kreis Waldeck-Frankenberg	1.121	1.111	1%
	Werra-Meißner-Kreis	490	518	-5%
<b>Hessen</b>		<b>30.769</b>	<b>32.918</b>	<b>-7%</b>

Quelle: Ausbildungsmarktstatistik der Bundesagentur für Arbeit, eigene Berechnungen

Gefördert von der Europäischen Union und aus Mitteln des Landes Hessen



**Kofinanziert von der  
Europäischen Union**

**HESSEN**



**Hessisches Ministerium  
für Soziales und Integration**